

ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ (ÖROK)

Schriftenreihe Nr. 147

Transeuropäische Netze und regionale Auswirkungen auf Österreich

Analyse des Ausbaus der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur unter besonderer Berücksichtigung der Erreichbarkeit

Gutachten des Österreichischen Instituts für Raumplanung (ÖIR)

Bearbeitung: Reinhold Deußner unter Mitarbeit von Eckhard Lichtenberger, Ursula Mollay,
Wolfgang Neugebauer und Herbert Seelmann

Wien 1999

INHALT

VORWORT	3
0. ZUSAMMENFASSUNG	11
0.1 Untersuchte Projekte	11
0.2 Realisierungswahrscheinlichkeit der Schlüsselprojekte	11
0.3 Abstimmung	12
0.4 Allgemeine Wirkungen der Schlüsselprojekte	12
0.5 Wirkungen der einzelnen Schlüsselprojekte	13
0.6 Wirkungen nach Netzvarianten	13
0.6.1 Erreichbarkeitswirkungen in Österreich	14
0.6.2 Wirkungen aus der verbesserten Leistungsfähigkeit des Netzes	15
0.7 Empfehlungen	15
1. EINLEITUNG	17
1.1 Aufgabenstellung	17
1.2 Untersuchungsbereich	18
1.3 Arbeitsgruppe und Arbeitsablauf	19
2. DARSTELLUNG DER TEN	21
2.1 Definition der Schlüsselprojekte	21
2.2 Ausgewählte Schlüsselprojekte	24
2.3 Beurteilungskriterien für die Schlüsselprojekte	31
2.3.1 Ausbaugrad, Leistungsfähigkeit	31
2.3.2 Beurteilungskriterium Reisezeit	32
2.3.3 Verkehrsmengen	33
2.3.4 Umweltwirkungen	33
2.3.5 Weitere raumwirksame Wirkungen • , •	34
2.3.6 Beurteilungskriterien von intermodalen Knoten	36
2.4 Kosten und Realisierungswahrscheinlichkeit der Projekte	37
2.4.1 Bisherige Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur	37
2.4.2 Beurteilung von Finanzierungsspielräumen und Durchsetzbarkeit	38
2.4.3 Einstufung der Projekte Schiene	39
2.4.4 Einstufung der Projekte Straße	40
2.5 Bildung von Netzvarianten	41
2.5.1 Einleitung	41
2.5.2 Netzvarianten Schiene	41
2.5.3 Nötzvarianten Straße	44
2.5.4 Gesamtübersicht der Baukosten der Netzvarianten	45
3. ALLGEMEINE DARSTELLUNG DER WIRKUNGEN	49
3.1 Übersicht \.	49
3.2 Wirkungen aus dem Bau der Infrastruktur	49
3.3 Wirkungsmechanismeh-4er Erreichbarkeit	50
3.4 Standortwirkungen	54
3.5 Umweltwirkungen und weitere Wirkungen	55

4.	WIRKUNGEN DER SCHLÜSSELPROJEKTE	58
4.1	Einleitung	58
4.2	Brennerachse	58
4.3	Verbindungen mit Tschechien	59
4.4	Donauachse	62
4.5	Verbindungen mit/über Ungarn	65
4.6	Pyhrnachse	67
4.7	Südkorridor	69
4.8	Tauernachse	72
4.9	Westkorridor	73
4.10	Intermodale Knoten	76
4.11	Luftverkehr	77
5.	WIRKUNGEN DER NETZVARIANTEN	78
5.1	Bestehendes Wirkungsgefüge der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur	78
5.2	Projekte mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit (Netzvariante 1)	85
5.3	West-Ost-Projekte mit mittlerer Realisierungswahrscheinlichkeit (Netzvariante 2)	85
5.4	Übrige Projekte mit mittlerer Realisierungswahrscheinlichkeit (Netzvariante 3)	86
5.5	Bau der Südostspange (Netzvariante 4)	86
5.6	Darstellung und Ergebnisse nach Regionen	86
6.	SCHLUSSFOLGERUNGEN	104
6.1	Kernthesen	104
6.2	Beurteilung der Wirkungen in Hinblick auf Zielsetzungen der österreichischen Raumordnungs- und Verkehrspolitik	106
6.3	Politikspielräume	107
6.4	Hinweise auf Ausbauerfordernisse	108
6.5	Empfehlungen	110
6.6	Weitere Vorgangsweise	112
LITERATUR		115
ANHANG		123
TABELLENVERZEICHNIS		
Tabelle 1	Ausgewählte Schlüsselprojekte	27
Tabelle 2	Entwicklung der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen in Österreich und den Nachbarländern	37
Tabelle 3	Investitionsspielräume nach Realisierungswahrscheinlichkeiten, im Schienenausbau in Österreich	39